

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur am
Mittwoch, den 22.11.2023 in der Stadthalle

Beginn: **18:01 Uhr**

Ende: **18:37 Uhr**

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Rauschenberg, Jan
Ausschussmitglied	Lindner, Peter
für Ausschussmitglied Dr. Mahler-Heckmann, Renate	Hohmann, Peter
für Ausschussmitglied Dr. Rauch, Petra	Orlik, Simone
für Ausschussmitglied Klabunde, Martin	Weigand, Nils
für Ausschussmitglied Kothe, Phil	Lanzenberger, Bernhard
Ausschussmitglied	Dr. Fraune, Elisabeth
für Ausschussmitglied Dr. Alter, Berthold	Muda, Martin

Außerdem anwesend:

Bürgermeister	Boucsein, Markus
stellv. Leiter Bauamt	Hesse, Bernd Rolf
Schriftführerin	Griesel, Susann
BUND	Vogt, Friederike
Klimaschutzmanager	Jungheim, Frank

Es fehlte:

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur sind durch Einladung vom 14.11.2023 auf Mittwoch, den 22.11.2023 um 18:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Der Ausschussvorsitzende Rauschenberg stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen Frist und Form der Einladung keine Einwendungen erhoben werden. Der Ausschuss für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.



Tagesordnung

- TOP 60:** Antrag FWG vom 26.10.2023 betr.
Wärmeplanung für das Stadtgebiet Melsungen
- TOP 61:** Antrag CDU vom 30.10.2023 betr.
Beförderung Stadtwald
- TOP 62:** Aktuelles – Berichte, Wünsche, Anregungen
-

Zu TOP 60: Antrag FWG vom 26.10.2023 betr. Wärmeplanung für das Stadtgebiet Melsungen

Herr Muda stellt den Antrag vor und verweist auf die Verpflichtung hin, dass Kommunen bis 2028 eine Wärmeplanung vorlegen müssen.

Frau Fraune verweist auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 18.04.2023 und fragt hier nach dem Stand.

Herr Jungheim stellt sich daraufhin als neuer Klimaschutzmanager der Stadt Melsungen vor. Er wurde als Folge des Klimaschutzprogrammes der Bundesregierung eingestellt. Eine Wärmeplanung kann aber aufgrund der Arbeitsintensivität nur über ein externes Büro laufen. Diese Planung würde vermutlich einen Zeitrahmen von ca. 12 Monaten umfassen. Da die Sperrungen im Finanzhaushalt des Bundes noch nicht alle Fördertöpfe betreffen, wird zur Zeit geprüft, wo noch Förderanträge gestellt werden können, um hier auch noch Förderkulissen zu beanspruchen.

Herr Boucsein stellt klar, dass unabhängig von den Fördergeldern dieses Thema durch die Stadt Melsungen angegangen wird. Planung und Konzeptionierung sind hier wichtig.

Frau Dr. Fraune fragt, ob Privathaushalte und kommunale Gebäude unterschiedlich behandelt werden. Dies ist nicht der Fall. Im Rahmen der Planung werden Quartiere wegen der Planungssicherheit gebildet, die dann abgearbeitet werden.

Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert, unverzüglich eine Wärmeplanung für das Stadtgebiet Melsungen in Auftrag zu geben, die dafür erforderlichen Kosten zu ermitteln und die Ausgaben in den Haushaltsentwurf für 2024 einzustellen.

8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 61: Antrag CDU vom 30.10.2023 betr. Beförderung Stadtwald

Herr Lanzenberger erläutert den Antrag und verweist noch mal auf die Wichtigkeit der Entscheidung für die Zukunft für die Stadt Melsungen in diesem Thema.

Von den anderen Parteien, außer der FWG, kam einheitlich, dass die Befristung der Stelle, wie im Antrag gewünscht, ungünstig sei und für die neue Stadtförsterstelle eher abschreckend wirken wird.

Herr Boucsein erläutert, dass es zeitnah eine 2. Bewerbungsrunde für die von der Stadt im ersten Auswahlverfahren geeigneten Förster gibt. Die Einstellung kann erst nach Änderung des Stellengenehmigungsplanes erfolgen. Eine Berichtserstattung über die Entwicklung wird es geben.

Herr Lanzenberger bittet darum, im Stadtparlament über die einzelnen Punkte des Antrages abzustimmen und nicht als ganzheitlicher Antrag. Der Vorsitzende Herr Rauschenberg verweist darauf, dass in diesem Ausschuss über den Antrag ganzheitlich abgestimmt wird. Daraufhin erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

Zur nächsten Sitzung des Stadtparlaments eine Kostenaufstellung vorzulegen, aus der sich detailliert ergibt, welche Aufwendungen der Stadt durch die Beschäftigung eines eigenen Försters entstehen (inkl. Zusätzlicher Sachmittel und Querverrechnungen).

Die Stelle des eigenen Försters zunächst auf 2 Jahre zu befristen, damit wir dann erforderlichenfalls zum HessenForst zurückkehren können.

Ende 2024 einen ausführlichen Bericht zur Situation vorzulegen, auf dessen Basis geprüft wird, inwiefern eine neue Ausschreibung zum 01.01.2026 stattfinden oder die geschaffene Stelle entfristet werden soll

2 dafür, 6 dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 63: Aktuelles – Berichte, Wünsche, Anregungen

Frau Dr. Fraune teilt mit, dass sie bei Spaziergängen durch den Stadtwald schon vermehrt motorisierte Jugendliche beobachtet habe, die mit Fahrzeugen ohne Kennzeichen durch den Wald fahren, und fragt nach, wie man hiermit umgehen kann.

Herr Rauschenberg weist darauf hin, dass es sich bei Waldwegen zwar nicht um rechtlich-öffentlichen, aber um tatsächlich-öffentlichen Verkehrsraum handelt kann, in welchem auch eine Zulassungspflicht für Kraftfahrzeuge gilt.

Generell soll das Ordnungsamt die Rechtslage hierzu darstellen und prüfen.

gez. Jan Rauschenberg
Vorsitzender

gez. Susann Griesel
Schriftführerin